

## WÖRTER DES MONATS

**VADUZ** – Die Auswahl der Begriffe erfolgt durch Daniel Quaderer. Sein Büro ist mit der Organisation der Wahl zum «Wort des Jahres» in der Schweiz und in Liechtenstein beauftragt.

**Habemus Papam**

19. April um 17:50 Uhr: Weisser Rauch auf dem Petersplatz zeigt die Wahl des neuen Papstes an. 18:36 Uhr: Der Kardinalprotodiakon verkündet die freudige Nachricht: «Annuntio vobis gaudium magnum: Habemus Papam: Eminentissimum ac Reverendissimum Dominum, Dominum Josephum Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalem Ratzinger qui sibi nomen imposuit Benedictum XVI». Joseph Kardinal Ratzinger ist der 265. Papst der Kirchengeschichte.

(Radio Vatikan 19.04.05)

**Koalitionsausschuss**

Am 13. April wurde die Koalitionsvereinbarung zwischen der FBP und der VU unterzeichnet. Unbeschadet der verfassungsmässigen Kompetenzen der Regierung und des Landtages bilden die Koalitionsparteien FBP und VU einen Koalitionsausschuss. Dieser kann insbesondere einberufen werden, um die Konkordanz der Koalitionspartner in grundsätzlichen Fragestellungen von weitreichender Bedeutung für Liechtenstein zu gewährleisten. Für den Koalitionsausschuss gilt das Konsensprinzip. (LVO/LVA 27.04.05)

**Naturaldividende**

Für Verunsicherung unter den Aktionären sorgte am 25. April an der konstituierenden Generalversammlung der Bergbahnen Malbun AG eine vorgeschlagene Statutenänderung. Demnach hätte künftig der Verwaltungsrat und nicht die Generalversammlung über die Ausschüttung von Naturaldividenden wie vergünstigte Tages- und Saisonkarten für Malbun bestimmen können. Der Antrag wurde abgelehnt. (LVA 26.04.05)

**Steuersystem**

Erbprinz Alois sprach sich anlässlich der Landtagseröffnung für die Einführung eines neuen Steuersystems aus. Es brauche den Mut, «uns für ein Steuersystem zu entscheiden, von dem wir langfristig alle profitieren, selbst jene, die zuerst mehr Steuern zahlen werden als heute». (LVO/LVA 15.04.05)

**Zahl des Monats: 88**

Am Ende des letzten Jahres lebten Menschen aus 88 Ländern in Liechtenstein. (LVA/LVO 18.04.05)

**Satz des Monats**

«Wir sollten den Mut haben, den Schutz des Lebens umfassend in der Verfassung zu verankern.»

Erbprinz Alois an der Landtagseröffnung am 14. April 2005.

\*\*\*

Basierend auf den Ideen der Bevölkerung entscheidet Ende Jahr eine Jury über das «Wort des Jahres 2005». Wer Vorschläge unter [www.wort.li](http://www.wort.li) oder [www.chwort.ch](http://www.chwort.ch) einbringt, hat die Chance, einen Büchergutschein der Buchhandlung Bücherwurm, Vaduz, zu gewinnen.

## ROTES KREUZ

**Mitgliederversammlung**

VADUZ – Das Rote Kreuz lädt heute Samstag, den 30. April um 19 Uhr zur Mitgliederversammlung aus Anlass seines 60-jährigen Bestehens in den Rathaussaal in Vaduz ein. Referent ist Dr. Heinz Batliner, Ehrenmitglied des LRK, der über 60 Jahre Liechtensteinisches Rotes Kreuz berichten wird. Im Anschluss an die Jahresversammlung sind alle Anwesenden herzlich zu einem von der Gemeinde Vaduz offerierten Aperitif eingeladen. Das LRK hofft, recht viele Interessierte, Freunde, Gönner und Mitglieder begrüßen zu dürfen. (PD)

# «Stete Veränderung als Konstante»

**Erfolgreicher Statistikbericht 2004 der Landespolizei**

**VADUZ** – Die Statistik der Landespolizei zeigt an sich sehr erfreuliche Zahlen, so Polizeichef Adrian Hasler gestern vor den Medien. Aus den einzelnen Bereichen gehe aus polizeilicher Hinsicht kein akuter Handlungsbedarf hervor. Jedoch muss die Polizei auch in Zukunft alles daran setzen, um fit zu bleiben.

• Peter Kiedle

Rückblende ins Frühjahr 2004: Adrian Hasler wurde Polizeichef und löste den interimistischen Leiter Martin Meyer an der Spitze des Sicherheitskorps ab. Fast gleichzeitig lehnte das Volk die Erweiterung des Sicherheitszentrums in einer Volksabstimmung deutlich ab.

Aus personeller Hinsicht sprach Hasler gestern davon, dass – wie im gesamten Leben – die stete Veränderung die einzige Konstante sei. Die Führung in der Landespolizei funktioniert, das Raumproblem konnte aber noch keiner Lösung zugeführt werden.

**Stufenweise Verbesserungen**

«Der Raumbedarf ist weiterhin da», sagte Adrian Hasler. Nun habe man sich zu einem phasenorientierten Ansatz entschlossen, welcher vorsieht, in einem ersten Schritt die akutesten Probleme zu beseitigen. So werde dem Landtag bald ein Bericht und Antrag vorgelegt werden, in welchem die notwendigsten Investitionen aufgezeigt werden. Es handelt sich dabei um dringend nötige Lagerräume, die Renovation des Schiesskellers sowie Massnahmen zur Einhaltung der Brandschutzvorschriften.



Präsentierten die erfreuliche Polizeistatistik für 2004: v.l. Polizeichef Adrian Hasler, Uwe Langenhahn, Jules Hoch und Mario Büchel.

In einem zweiten Schritt soll eine Übergangslösung den Platzbedarf für 5 bis 7 Jahre abdecken. Vor allem Büro- und Lagerräume stehen dabei im Vordergrund. Und im letzten Schritt werde man das abgelehnte Gesamtprojekt (Polizei, Ausländer- und Passamt sowie Untersuchungsgefängnis) nicht mehr als Gesamtprojekt betrachten dürfen, sondern abgesplittete einzelne Lösungen finden müssen, um langfristig die Probleme in den Griff zu bekommen.

**Zahlreiche Highlights**  
Polizeichef Adrian Hasler konnte aus der Statistik 2004 auch zahlreiche Highlights aus der polizeilichen Arbeit präsentieren: So wurde das Führungsgremium – mit ihm selbst und mit Mario Büchel als neuer Leiter der Verkehrs- und Einsatzpolizei – besetzt. Der Polizeidienst sei lückenlos sichergestellt gewesen, vor allem Nachtpatrouillen an Wochenenden konnten dank dem Einsatz der Bereitschaftspolizisten verdoppelt werden. Die gesamte polizeiliche Arbeit in Liechtenstein wurde im vergangenen Jahr von insgesamt 104 Mitarbeitern wahrgenommen. Davon entfallen 77,6 Stellen auf tatsächliche Polizeibeamte während 26,4 Stellen von Zivilangestellten betreut werden. Das Kommando wird von 6,5 Stellen betreut, die Kommandodienste

benötigen 26 Stellen, die Verkehrs- und Einsatzpolizei wird von 42,6 Stellen wahrgenommen.

**40 Jahre Kripo**  
Als vollen Erfolg bezeichnete der Polizeichef die gelungene Ausstellung «40 Jahre Kripo», welche von rund 1500 Personen besucht wurde.

**Notwendige Entwicklung**  
Adrian Hasler erinnerte daran, dass zur Erfüllung der polizeilichen Aufgaben in Zukunft weitere Ressourcen nötig sein werden. Obwohl Defizite behoben worden seien, wolle man in Zukunft vermehrt auf Prävention setzen. Dies benötige allerdings personelle Ressourcen.

## Weniger Straftaten

**Kriminalität leicht rückläufig**

**VADUZ** – Erfreuliches von der Kriminalpolizei: Das Kriminalitätsaufkommen war leicht rückläufig.

Jules Hoch, Kripochef, erklärte, dass bei einem ziemlich gleichbleibenden Niveau ein Kriminalitätsrückgang von 8,5 Prozent im Bereich des Strafgesetzbuches zu verzeichnen war.

Einer der Schwerpunkte sei weiterhin die Wirtschaftskriminalität. Diese sei nun – nach einem heftigen Anstieg mit den verschärften Gesetzen – auf hohem Niveau eingependelt. Jeden dritten Tag findet sodann im Schnitt in Liechtenstein eine hausdurchsuchung statt, meist verbunden mit dem Verdacht

auf Wirtschaftskriminalität.

Die Aufklärungsquote liege gesamthaft bei rund 28 Prozent, was regional im Durchschnitt liege. Garvierende Delikte werden in Liechtenstein erfolgreicher aufgeklärt (Raten bis zu 100 Prozent), während kleinere Delikte weniger oft aufgeklärt werden. Fahrrad-diebstähle beispielsweise werden nur in 7 Prozent aufgeklärt.

Auch im Bereich der Migrationsdelikte konnte ein leichtes Minus verzeichnet werden. Gegen das Betäubungsmittelgesetz verstiesse ebenso weniger Menschen. Als hoch bezeichnete Hoch die Dunkelziffer bei Jugendkriminalität. Vieles werde hier bereits in Schulen oder von Privaten abgefangen. (pk)

55 196 NOTRUF



## WENIGER VERKEHR SUNFÄLLE

